

ERLKÖNIG UND DALAI LAMA

Die Gruppe Rammstein hat die Ballade ‚Erlkönig‘ von Goethe bearbeitet zu einem Lied mit dem Titel ‚Dalai Lama‘. Ihr vergleicht beide mit einander.

A Erlkönig – Johann Wolfgang von Goethe

Aufgabe 1 – Passend?

1. Lies unterstehenden Zeitungsbericht und sieh dir das Bild an. Passen sie zu einander? Begründe deine Antwort.

Kindesmissbrauch: Ponyhofbetreiber erneut angeklagt

Mittwoch, 10. August 2011, 16:15 Uhr

Bonn (dpa/lnw) - Wegen Kindesmissbrauchs und Vergewaltigung muss sich ein 66-jähriger Ponyhof-Betreiber aus dem Rhein-Sieg-Kreis demnächst vor Gericht verantworten. Laut Anklage, die am Mittwoch bekannt wurde, soll der Pferdezüchter und Reitlehrer in den Jahren 2004 und 2005 ein 12-jähriges Mädchen in mindestens vier Fällen missbraucht und vergewaltigt haben. Derzeit sitzt der Mann eine früher verhängte Haftstrafe ab. Die neuen Vorwürfe hat er bestritten.

Quelle: <http://www.bild.de/regional/ruhrgebiet/ruhrgebiet-regional/kindesmissbrauch-ponyhofbetreiber-erneut-19331652.bild.htm>



Quelle:
http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/b/bc/Erlk%C3%B6nig_Carl_Gottlieb_Peschel_1840_Goethe.jpg

Aufgabe 2 – Die Ballade

Ihr beschäftigt euch mit der Ballade* ‚Erlkönig‘, geschrieben von Johann Wolfgang von Goethe im Jahre 1782.

* Eine Ballade ist eine Geschichte, die als Gedicht mit einer Abwechslung von Action und Dialogen gestaltet wird.

1. Lies die ersten vier Zeilen der Ballade und beantworte die Fragen:

*Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?
 Es ist der Vater mit seinem Kind
 Er hat den Knaben wohl in dem Arm
 Er fasst ihn sicher, er hält ihn warm.*

Wer?	
Was?	
Wann?	
Wo?	
Warum?	

Pass auf! Ab jetzt sind die Aufgaben gemeint für zwei Personen!

2. Ihr bekommt das Gedicht zerschnitten in Schnipsel. Legt es in die richtige Reihenfolge. Den Anfang kennt ihr ja schon!
3. Lies die ganze Ballade. Beantworte die Fragen:
 - a. Wer außer dem Vater und dem Kind kommt noch in dem Gedicht vor?

b. Welche Rolle spielt der Erlkönig?

c. Wie endet das Gedicht?

4. Lest jetzt noch einmal das Gedicht. Ihr achtet dabei beide auf eine andere Person, also entweder auf den Vater oder auf das Kind.
Schreib auf – in deiner Muttersprache - :
Was sieht/erlebt der Vater? oder Was sieht/erlebt das Kind?

Strophe	Vater	Kind
1	reitet, hält sein Kind in dem Arm	liegt in den Armen des Vaters
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		

5. Hört euch das Gedicht an. (Eine deutliche Vertonung mit schönen graphischen Bildern gibt es auf der Site <http://www.youtube.com/watch?v=wusVHokSa98>, (Suchwörter auf www.youtube.com: Erlkönig – Georg Weidenbach). Jeder von euch kontrolliert die Antworten des Kommilitonen (= Studiengenossen).
6. Sucht euch jetzt noch zwei Personen dazu und sprecht den Text zu viert (Erzähler, Vater, Kind, Erlkönig), so dass die Handlung spannend wirkt.



Erlkönig

Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?
Es ist der Vater mit seinem Kind;
Er hat den Knaben wohl in dem Arm,
Er fasst ihn sicher, er hält ihn warm.

Mein Sohn, was birgst du so bang dein Gesicht? -
Siehst, Vater, du den Erlkönig nicht?
Den Erlenkönig mit Kron' und Schweif? -
Mein Sohn, es ist ein Nebelstreif. -

"Du liebes Kind, komm, geh mit mir!
Gar schöne Spiele spiel' ich mit dir;
Manch bunte Blumen sind an dem Strand;
Meine Mutter hat manch gülden Gewand."

Mein Vater, mein Vater, und hörest du nicht,
Was Erlenkönig mir leise verspricht? -
Sei ruhig, bleibe ruhig, mein Kind!
In dürren Blättern säuselt der Wind. -

"Willst, feiner Knabe, du mit mir gehn?
Meine Töchter sollen dich warten schön;
Meine Töchter führen den nächtlichen Reihn
Und wiegen und tanzen und singen dich ein."

Mein Vater, mein Vater, und siehst du nicht dort
Erlkönigs Töchter am düstern Ort? -
Mein Sohn, mein Sohn, ich seh es genau;
Es scheinen die alten Weiden so grau. -

"Ich liebe dich, mich reizt deine schöne Gestalt;
Und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt." -
Mein Vater, mein Vater, jetzt fasst er mich an!
Erlkönig hat mir ein Leids getan! -

Dem Vater grauset's, er reitet geschwind,
Er hält in Armen das ächzende Kind,
Erreicht den Hof mit Mühe und Not;
In seinen Armen das Kind war tot.

Johann Wolfgang von Goethe (1782)



http://commons.wikimedia.org/wiki/File:Erlkoenig_Jena_01.jpg

Aufgabe 3 – Artikel

Das Bild in der ersten Aufgabe wurde gemalt nach der Ballade vom ‚Erbkönig‘.

1. Was denkt ihr, passt es wirklich zu der Ballade?

Ja/nein, weil ...

2. Und passt der Artikel von Kindesmissbrauch auch?

Ja/nein, weil ...

3. Wie deutet ihr das Gedicht? Mit welchem Bild oder welchen Bildern? Erstellt *zu zweit* einen Artikel mit dazu passenden Bildern, worin ihr die Geschichte aus eurer Sicht beschreibt. Ihr dürft wählen für welche Art von Zeitschrift:

- eine Zeitschrift für Eltern
- eine Klatschzeitschrift
- eine Zeitschrift für Jugendliche
- eine renommierte, seriöse Zeitung.

Aufgabe 4 – Varianten

Es gibt viele Varianten von der Erbkönig-Ballade, zum Beispiel im Zusammenhang mit der Rinderkrankheit BSE, für Fußballspieler oder für Gamer. Hast du schon die kurze Rap- Version entdeckt? Oder eine erotische Version? Vielleicht magst du lieber italienisch? Such dir eine Version aus, die dir gut gefällt. Kopier diese auf dein Blatt und trag sie vor.

Aufgabe 5 – Erbkönig auf Musik

Der Komponist Schubert hat mehrere Goethedichte und –balladen musikalisch vertont. Sieh und hör dir die folgende Versionen an:

- Franz Schubert: <https://www.youtube.com/watch?v=JS91p-vmSf0>
- Hillary Hahn: <https://www.youtube.com/watch?v=fgWHrYC4LEs>
- Maybepop: <https://www.youtube.com/watch?v=H3wa077Uvac>
- Alex Klaassen: <https://www.youtube.com/watch?v=oUYfi1I0J70>

Schreib eine Rezension von mindestens 50 Worten zu einer dieser Versionen.

B Dalai Lama, Rammstein

Die Musikgruppe Rammstein hat ihre Texte mehrere Male basiert auf alte Lieder oder Gedichte: 'Hilf mir' scheint von 'Der gar traurigen Geschichte mit dem Feuerzeug' aus dem Kinderbuch Struwwelpeter (1845) von Heinrich Hoffmann inspiriert, und 'Rosenrot' basiert auf Goethes Gedicht 'Heideröslein'. Für 'Dalai Lama' hat sie die Ballade vom Erbkönig zum Vorbild genommen.

Aufgabe 1 – Das Lied

1. Lies die ersten Zeilen des Liedes und beantworte die Fragen:

*Ein Flugzeug liegt im Abendwind
 An Bord ist auch ein Mann mit Kind
 Sie sitzen sicher warm
 Und gehen so dem schlaf ins Garn
 In drei Stunden sind sie da
 Zum Wiegenfeste der mama
 Die Sicht ist gut der Himmel klar*

Wer?	
Was?	
Wann?	
Wo?	
Warum?	

Aufgabe 2 – Das Lied auf Youtube (Suchwörter: Dalai Lama – Rammstein)

1. Hör dir das Lied an und beantworte die Fragen:

- a. Gibt es einen Erzähler? Ja – Nein
- b. Spricht der Vater? Ja – Nein
- c. Spricht das Kind? Ja – Nein

2. Wovor hat das Kind Angst?

3. Wie endet das Gedicht?

4. Welche drei Namen werden dem ‚Verführer des Kindes‘ hier zugewiesen?

Aufgabe 3 – Vorführung

Führt ‚Dalai Lama‘ als kleines Theaterstück vor. Verteilt dazu die Rollen: Sprecher, Vater, Kind, Verführer, Chor.

C Erlkönig und Dalai Lama

Aufgabe 1 – Goethe vs. Rammstein

Das Lied ‚Dalai Lama‘ wurde inspiriert von der Ballade ‚Erlkönig‘. Vergleiche beide Texte:

	Erlkönig	Dalai Lama
Welche Figuren kommen vor?		
Wie ist die Rolle des Vaters?		
Wie ist das Wetter?		
In welchem Lied ist die Spannung größer?		
Wodurch wird das Kind getötet?		



DALAI LAMA

*Ein Flugzeug liegt im Abendwind
An Bord ist auch ein Mann mit Kind
Sie sitzen sicher sitzen warm
Und gehen so dem Schlaf ins Garn
In drei Stunden sind sie da
Zum Wiegenfeste der Mama
Die Sicht ist gut der Himmel klar*

*Weiter, weiter ins Verderben
Wir müssen leben bis wir sterben
Der Mensch gehört nicht in die Luft
So der Herr im Himmel ruft
Seine Söhne auf dem Wind
Bringt mir dieses Menschenkind*

*Das Kind hat noch die Zeit verloren
Da springt ein Widerhall zu Ohren
Ein dumpfes Grollen treibt die Nacht
Und der Wolkentreiber lacht
Schüttelt wach die Menschenfracht*

*Weiter, weiter ins Verderben
Wir müssen leben bis wir sterben
Und das Kind zum Vater spricht
Hörst du denn Donner nicht
Das ist der König aller Winde
Er will mich zu seinem Kinde*

*Aus den Wolken tropft ein Chor
Kriecht sich in das kleine Ohr
Komm her, bleib hier
Wir sind gut zu dir
Komm her, bleib hier
Wir sind Brüder dir*

*Der Sturm umarmt die Flugmaschine
Der Druck fällt schnell in der Kabine
Ein dumpfes Grollen treibt die Nacht
In Panik schreit die Menschenfracht*

*Weiter, weiter ins Verderben
Wir müssen leben bis wir sterben
Und zum Herrgott fleht das Kind
Himmel nimm zurück den Wind
Bring uns unversehrt zu Erden
Aus den Wolken tropft ein Chor
Kriecht sich in das kleine Ohr
Komm her, bleib hier
Wir sind gut zu dir
Komm her, bleib hier
Wir sind Brüder dir*

*Der Vater hält das Kind jetzt fest
Hat es sehr an sich gepresst
Bemerkt nicht dessen Atemnot
Doch die Angst kennt kein Erbarmen
So der Vater mit den Armen
Drückt die Seele aus dem Kind
Diese setzt sich auf den Wind und singt:*

*Komm her, bleib hier
Wir sind gut zu dir
Komm her, bleib hier
Wir sind Brüder dir*

